

Schüler verweigert die Mitarbeit

Beitrag von „FrauBounty“ vom 12. April 2005 00:03

Die Arbeit mit Verträgen ist gerade bei 'auffälligen' Verhaltensweisen erfolgsversprechend; an meiner SfE arbeiten wir recht viel damit.

Der Vorteil ist einfach - zumindest bei den Kleinen funktioniert das - dass sich die Kinder ernst genommen fühlen, ein Vertrag ist etwas Wichtiges, etwas, an das man sich halten muss. Wenn man als Lehrer den Vertrag professionell schön gestaltet, kann das schon ganz schön Eindruck machen. Und man kann als Lehrer darauf verweisen "Wir haben doch das und das abgesprochen..."

Wichtig ist, dass man das Kind nicht überfordert, also nicht schreiben, *Ich, XY, verspreche, dass ich die Mitarbeit nicht mehr verweigere* sondern *Ich, XY, verspreche, dass ich mich bemühen werde...*

Gleichzeitig sollten Konsequenzen positiver und negativer Art in den Vertrag aufgenommen werden - das schafft Transparenz und ist förderlich für die Motivation.

Meine kleinen Chaoten haben sich zumindest Mühe gegeben 😊 man soll ja Beurteilungen positiv formulieren *grins*

Ähm - was wollte ich sagen? Ich würds versuchen mit nem Vertrag... 😊